

Mieten-Anstieg deckeln – Bauverein in die Pflicht nehmen!

Liebe Mieterinnen und Mieter,

die meisten von Ihnen haben es sicher schon zu spüren bekommen: in Darmstadt grassiert der Mietenwahnsinn, und unser öffentliches Wohnungsunternehmen, die Bauverein AG, ist erheblich daran beteiligt:

- Bei **Sanierungen**, wie z. B. im Buxbaum-Ensemble (Spessart- und Rhönring), werden die Mieten um 1,50 Euro/qm erhöht – selbst wenn sie vorher schon auf dem Niveau des Mietspiegels waren.
- Bei **regulären Mieterhöhungen** wird der Mietspiegel, der in den letzten Jahren stark angestiegen ist, meistens voll ausgenutzt. So erzielt die Bauverein AG Extraprofiten, die zur Finanzierung der Wohnung nicht notwendig wären. Außerdem treibt sie damit wiederum den Mietspiegel für alle anderen Mieterinnen und Mieter in die Höhe.
- Bei **Neuvermietungen** von neu gebauten oder modernisierten Wohnungen werden Mieten deutlich über dem Mietspiegel festgelegt. Auch mit einem mittleren Einkommen sind solche Wohnungen zu teuer. Der Anspruch eines öffentlichen Unternehmens müsste jedoch sein, breite Schichten der Bevölkerung, also vor allem Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen, mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen.

Klar, dass die Bauverein AG bei einer solchem Mietenpolitik **kräftige Überschüsse** erzielt: seit 2012 hat sich die Stadt zur Konsolidierung ihres Haushalts etwa 95 Mio Euro ausschütten lassen. Für die Zukunft sind Abführungen in der Größenordnung von 10-12 Mio Euro pro Jahr vorgesehen. Das ist angesichts der Lage auf dem Wohnungsmarkt eine unverantwortliche Haushaltspolitik auf Kosten der Mieterinnen und Mieter!

Bei der kommenden Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 18.6. ab 16 Uhr, werden zwei Anträge behandelt, die eine **Begrenzung der Mietsteigerungen bei der Bauverein AG** fordern:

- DIE LINKE möchte alle Mieterhöhungen auf 1% pro Jahr deckeln, die Modernisierungsumlage auf 5% beschränken und die Neuvermietungen am Mietspiegel orientieren. Jegliche Gewinnausschüttung in den kommenden Jahren soll unterbleiben.
- Die SPD möchte in einem ersten Schritt für Neuvermietungen und Modernisierungen den Mietspiegel als Obergrenze festlegen und die Gewinnausschüttung des Bauvereins an die Stadt auf den Inflationsausgleich für das Eigenkapital (ca. 6 Mio Euro) deckeln.

Die Koalition von Grünen und CDU zeigt bisher keine Bereitschaft, eine Vereinbarung mit der Bauverein AG zur Begrenzung der Mieten zu schließen. Solche Vereinbarungen sind möglich, das zeigen Beispiele in Frankfurt und beim Land Hessen. Damit auch Darmstadt sich endlich bewegt, muss die Stadtregierung Druck bekommen von den Mieterinnen und Mietern, also von Ihnen!

Der DGB Stadtverband, der ver.di-Ortsverein, der Mieterbund, DIE LINKE und die SPD rufen zur Unterstützung der parlamentarischen Initiativen zur Mietbegrenzung auf. Kommen Sie um 15 Uhr zur Kundgebung vor Beginn der Stadtverordnetenversammlung und sprechen Sie die Stadtverordneten an. Bringen Sie gerne Schilder mit Ihren Forderungen mit. Und verfolgen Sie ab ca. 20 Uhr die Debatte, um den antragstellenden Fraktionen den Rücken zu stärken.

Mehr: <https://kurzlink.de/mietendeckel-bauvere>

Aktionen für einen Mietendeckel bei der Bauverein AG am Dienstag, den 18.6.2019:

- **Kundgebung von 15 bis 16 Uhr vor dem Justus-Liebig-Haus**
- **Infostand von 16 bis 20 Uhr**
- **Gemeinsamer Besuch der Debatte in der Stadtverordnetenversammlung ab 20 Uhr**